

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Band: 35 (1980)

Heft: 4

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FROELICH, HEIDI: Die schulische Versorgung in der Region Mittelbünden, Geographische Diplomarbeit, Geographisches Institut der Universität Zürich, Zürich 1977.

FUERST, D., ZIMMERMANN, K. und HANSMEYER, K.-H.: Standortwahl industrieller Unternehmer, Ergebnisse einer Unternehmerbefragung, Bonn 1973.

GANSER, KARL: Zur Raumbedeutsamkeit von Maßnahmen im Bildungsbereich, in: Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Forschungs- und Sitzungsberichte, Band 127, Hannover 1978.

GATZWEILER, HANS-PETER: Zur Selektivität interregionaler Wanderungen, Forschungen zur Raumentwicklung, Band 1, Bonn 1975.

GEIPEL, ROBERT: Bildungsplanung und Raumordnung als Aufgaben moderner Geographie, in: Geographische Rundschau 21, 1969.

GEISSLER, CLEMENS: Das Schulangebot aus regionaler Sicht, in: Bauwelt 1/2, 59. Jg., 1968.

HADERMANN, J., KAEPPELI, J. und KOLLER, P.: Räumliche Mobilität, Theoretische Grundlagen und empirische Untersuchung in der Planungsregion St. Gallen, St. Gallen 1975.

HOFBAUER, H. und NAGEL, E.: Regionale Mobilität bei männlichen Erwerbspersonen in der Bundesre-

publik Deutschland, in: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 6. Jg., Heft 3, Stuttgart 1973.

MEUSBURGER, PETER: Landes-Schulentwicklungsplan von Vorarlberg, Wien 1974.

MEUSBURGER, PETER: Entwicklung, Stellung und Aufgaben einer Geographie des Bildungswesens – eine Zwischenbilanz, in: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 118, I, 1976.

OECD: L'enseignement et le développement régional, Rapport général, Volume I, Paris 1979 a.

OECD: L'enseignement et le développement régional, Rapports techniques, Volume II, Paris 1979 b.

STORBECK, DIETRICH: Bocholt als regionales Bildungszentrum, Bedeutung und Wirkung einer höheren Wirtschaftsfachschule in der Stadt Bocholt, Materialien zur Raumplanung, 4, Münster 1968.

UEHLINGER, HEINER: Räumliche Aspekte der Schulplanung in ländlichen Siedlungsgebieten, Bern 1975.

ZIMMERMANN, HORST: Räumliche Präferenzen: Wohnortwahl und Mobilitätsbereitschaft der Arbeitnehmer als Determinanten der Regionalpolitik, Bonn 1973.

Literaturbesprechung

GEOGR. GESELLSCHAFT VON BERN (Hrsg.): Beiträge zum Klima des Kantons Bern. Bd 52/1975-76, 151 S., sep. 6 Karten und 2 Beilagen. Bern 1978, Fr. 30.--

Vorwiegend den Bedürfnissen der Raumplanung folgend, wurde im Jahre 1970 das Geographische Institut der Universität Bern (Prof. Dr.B. Messerli) mit der Durchführung einer systematischen Klimaforschung als Grundlage für die Kantons- und Regionalplanung beauftragt. Nun wurden für 4 bis 5 Jahre drei jahresperiodische Naturerscheinungen erfasst und für den Kanton Bern kartographisch bearbeitet: phänologische Ereignisse als Merkmale der 3 Jahreszeiten Frühling (Apfelblüte), Hochsommer (Weizenernte) und Herbst (Blattverfärbung Buche), Bearbeiter R.Volz; mittlere Schneehöhen und Schneesicherheit (Dezember bis März), von U.Witmer, sowie die Nebelverhältnisse an den Morgenterminen des Winterhalbjahres (September bis März), durch H.Wanner. Diese kurze Erhebungsspanne von 4 bis 5 Jahren mit einem dichten Beobachtungsnetz (bisweilen

über 500 Standorte) wurden mit 10 bis 30jährigen Reihen des viel lockereren amtlichen Netzes verglichen. Die dieser Arbeit beigelegten Karten basieren auf dem kurzen, dichten Netz. Die phänologischen Karten im Massstab 1:300'000 umfassen 4 Stufen in ansprechender Farbgebung. Auf der Karte der Schneeverhältnisse wurde ein neues, stationbezogenes Symbol in der Form einer zwölfarmigen Schneeflocke (12 Dekaden) gewählt und bewusst auf eine Flächendarstellung verzichtet (1:200'000). Die gleichmassstäbige Nebelkarte unterscheidet in 7 verschiedenen Flächenfarben die Nebelarten und ihre Häufigkeiten. Diese erfreuliche und fachmännisch ausgewertete und interpretierte grossräumige Klimadarstellung ermöglicht, dem Ziel, den Planern eine klimatologische Wegleitung als weitere Entscheidungshilfe in die Hand zu geben, merklich näher zu kommen.

GH 4/80

Gian A. Gensler, Zürich